

Landesstelle BDKJ · Kath. Jugendarbeit NW. · Mintropstraße 11 · 4000 Düsseldorf 1

An die
Abgeordneten



Carl-Mosterts-Platz 1
4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211/482031 und 482032
Telefax 0211/4693-120

Datum 28.02.1991

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Besorgnis haben die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter in der kirchlichen Jugendarbeit die Nachricht über die Kürzungen im Landesjugendplan aufgenommen. Sie erfuhren durch Gerüchte und über die Medien davon. Ich übersende Ihnen die beiliegende Stellungnahme des Landesvorsitzenden Wolfgang Hesse. Bitte stimmen Sie einer Kürzung des Landesjugendplanes nicht zu. Die Förderung der außerschulischen Jugendarbeit darf nicht zum Spielball einer kurzfristigen Sparpolitik werden. Sollten Einsparungen unvermeidlich sein, dann ist ein Dialog mit den Betroffenen allemal einer Information durch die Aktuelle Stunde des Westdeutschen Rundfunks und einzelner Zeitungsberichte vorzuziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Beckfeld
Geschäftsführer

Anl.

1

LANDESJUGENDPLAN SOLL MASSIV GEKURZT WERDEN EINSCHRÄNKUNGEN FÜR DIE KIRCHLICHE JUGENDARBEIT BEFÜRCHTET

Völlig überrascht zeigten sich die verantwortlichen Vertreter und Vertreterinnen in der kirchlichen Jugendarbeit und den Jugendverbänden im Bund der Deutschen Katholischen Jugend Nordrhein-Westfalen von den Sparbeschlüssen der Landesregierung. Suchten zu Beginn des Jahres die Landtagsabgeordneten noch das Gespräch, um geringfügige Verbesserungen im Landesjugendplan zu beraten, sind nun Streichungen beschlossene Sache. Gefährdet sind die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Fahrt- und Lagermaßnahmen bis hinunter auf die örtliche Ebene.

Durch die Nichtberücksichtigung der tariflichen Gehaltserhöhungen sind Arbeitsplätze bei den Jugendverbänden und in den offenen kirchlichen Jugendeinrichtungen gefährdet.

Die genügende Förderung und Sicherung der Jugendarbeit durch das neue Kinder- und Jugendhilferecht, das erst zu Beginn des Jahres in Kraft trat, bleiben aus. Alle Aussagen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements scheinen den Sonntagsreden vorbehalten zu sein.

Gerade der Bund der Deutschen Katholischen Jugend und die kirchliche Jugendarbeit insgesamt haben sich mit Personal- und Finanzmittel für den Aufbau der Jugendarbeit in den neuen Bundesländern engagiert. Sie zeigten schon praktische Solidarität, als sich die Politik noch im Kompetenzgerangel verstrickte. Um so schmerzlicher ist es nun, daß mit dem Verweis auf den solidarischen Einheitsbeitrag die Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen einen Schlag versetzt bekommt.

"Auch wir sind für eine sinnvolle Verwendung der Gelder und entsprechende Einsparungen. Dazu können auch die hohen Kosten für repräsentative Projekte und Veranstaltungen herangezogen werden. Die Jubelfeier zum 40-jährigen Bestehen des Landesjugendplanes sollte ersatzlos gestrichen werden, da die Jugendförderung scheinbar den politischen Schönwetter-Perioden vorbehalten ist."

so

Wolfgang Hesse, Vorsitzender des Landesausschuß katholischer Jugendarbeit und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

Die Politiker und Politikerinnen sind aufgerufen, einem schmerzhaften Einschnitt in die Jugendförderung die Zustimmung zu verweigern und statt dessen für eine Planungssicherheit für die Träger und für die ehrenamtlich getragene Jugendarbeit einzutreten.

Landesausschuß katholischer Jugendarbeit/
Bund der Deutschen Katholischen Jugend Nordrhein-Westfalen
Carl-Mosterts-Platz 1
4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211/482031